



MARKTGEMEINDE JOIS

Untere Hauptstraße 23, 7093 Jois, Austria
Tel.: +43 (0) 2160/8310, Fax: +43 (0) 2160/8310-75
E-Mail: post@jois.bgld.gv.at
www.jois.at



05.05.2026

Verhandlungsschrift

Aufgenommen am 05.05.2026 anlässlich der um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Jois abgehaltenen **20. ordentlichen Sitzung des Gemeinderates** unter dem Vorsitz von Bürgermeister Johann Steurer (ÖVP).

Anwesende Gemeinderäte/innen der ÖVP Jois:

Vizebürgermeister Peter Waldbott-Bassenheim, GV Sascha Krikler, GV Alexander Hasenhündl, GV Julia Haltschuster, Kassier Martin-Lukas Wetschka, Maria Unger, Michael Haider, Dietmar Haider, Christian Lentsch, Ronald Kiss, Julia Rittsteuer, Marcus Höfferer und Dominik Wetschka (Ersatzgemeinderat).

Anwesende Gemeinderäte/innen der SPÖ Jois:

GV Günter Weber, GV Andrea Wilhelm, Tatjana Weber, Josef Hafner, Carmen Windholz und Ingrid Kernstock.

Anwesender GfJ-Gemeinderat:

Helmut Altenburger.

Entschuldigt abwesend (ÖVP):

Markus Kopfberger.

Schriftführer:

Amtsleiter Vb Malik Čirak

Mitfertiger der Verhandlungsschrift:

Josef Hafner (SPÖ) und Maria Unger (ÖVP), bestimmt durch den Bürgermeister.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die gesetzmäßige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

Der Bürgermeister fragt, ob es Einwände gegen die Verhandlungsschrift der 19. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.03.2026 gibt.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Bürgermeister den Antrag, die Verhandlungsschrift der 19. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.03.2026 zu genehmigen.
Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

Tagesordnung

- 1.) Straßenbau im Ried Klausenberg – Grundsatzbeschluss
- 2.) Straßenbau im Ried Klausenberg – Darlehensaufnahme
- 3.) Straßenbau im Ried Klausenberg - Auftragsvergabe Kanalinspektion
- 4.) Straßenbau im Ried Klausenberg - Auftragsvergabe Bauaufsicht
- 5.) Straßenbau im Ried Klausenberg - Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten
- 6.) Autobuswartehäuschen Bundesstraße

- 7.) Netz Burgenland GmbH Dienstbarkeitsvertrag Grst.Nr.: 489, 490, 731/1 in EZ 1 KG 32011 Jois
 - 8.) Netz Burgenland GmbH Dienstbarkeitsvertrag Grst.Nr.: 965 in EZ 1255 KG 32011 Jois
 - 9.) Netz Burgenland GmbH Dienstbarkeitsvertrag Grst.Nr.: 659, 731/2, 731/3, 961/1, 961/2, 1099 in EZ 1344 KG 32011 Jois
 - 10.) Pachtvertrag „Mauerwiese“ – Ansuchen um Anpassung der Laufzeit
 - 11.) Anbot Gebührencheck Kanal – KDZ Managementberatungs- und Weiterbildungs GmbH
 - 12.) Grundabtretung in das öffentliche Gut – GZ 9995 Senftner Vermessung ZT GmbH
 - 13.) Bericht über die 16. abgehaltene Prüfungsausschusssitzung vom 14.04.2026
 - 14.) Allfälliges
-

1.) Straßenbau im Ried Klausenberg – Grundsatzbeschluss

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Gemeinde bereits seit dem Jahr 2019 mit dem Thema Straßenbau im Ried Klausenberg beschäftigt. Im Jahr 2022 wurde eine überparteiliche Arbeitsgruppe eingerichtet, um das Projekt weiter voranzutreiben. Zudem fanden zwei Anrainerversammlungen statt, bei denen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eingebunden wurden.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro Bichler und Kolbe GmbH beauftragt. In weiterer Folge einigte sich die Arbeitsgruppe auf eine Umsetzung in zwei Bauetappen. Die erste Etappe umfasst den eigentlichen Straßenbau, insbesondere die Errichtung einer asphaltierten Fahrbahn samt Unterbau. In einer zweiten Etappe sollen die Gehsteige sowie die Grünflächen umgesetzt werden.

Der Bürgermeister führt aus, dass es sich bei dem Projekt um eine Altlast aus der Vergangenheit handle, die nun bereinigt werden müsse. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung sei ein günstiger Zeitpunkt gegeben, um die Auftragsvergabe vorzunehmen.

Im Anschluss eröffnet der Bürgermeister die Diskussion. Gemeindevorstand Sascha Krikler bezeichnet das Vorhaben als historischen Schritt und spricht sich anerkennend dafür aus, sofern der Gemeinderat dieses Projekt umsetzt. Gemeinderätin Andrea Wilhelm erkundigt sich nach der geplanten Straßenbreite und fragt, ob diese – wie in Erinnerung – 4,5 Meter beträgt. Der Bürgermeister bestätigt dies. Auf die Nachfrage, ob eine Breite von 5 Metern nicht sinnvoller wäre, erklärt der Bürgermeister, dass eine geringere Breite zur Verkehrsberuhigung beiträgt und ein problemloses Nebeneinanderfahren zweier Fahrzeuge dennoch möglich und üblich sei.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für den Bau der Straßen im Ried Klausenberg zu fassen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

2.) Straßenbau im Ried Klausenberg – Darlehensaufnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass zur Finanzierung des Straßenbauprojekts insgesamt fünf Banken zur Angebotslegung eingeladen wurden. Angebote wurden von der BKS Bank, der Raiffeisen Landesbank, der Bank Burgenland, der BAWAG PSK sowie der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl vorgelegt.

Nach eingehender Prüfung der eingelangten Angebote ging die BKS Bank als Bestbieter hervor. Der Bürgermeister ersucht daraufhin den Schriftführer, die angebotenen Zinsvarianten näher zu erläutern. Dieser führt anhand des Angebots vom 14.04.2026 aus, dass das Darlehen auf eine Laufzeit von 25 Jahren

ausgelegt ist, wobei eine tatsächliche Rückzahlung innerhalb von rund zehn Jahren angestrebt wird. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Fixverzinsung für die Gemeinde als zweckmäßig.

Weiters wird erläutert, dass zwei bestehende Darlehen noch im laufenden bzw. im kommenden Jahr auslaufen. Aus diesem Grund ist vorgesehen, mit der Rückzahlung des neuen Darlehens erst Mitte 2027 zu beginnen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Betrag von bis zu € 450.000 vorzeitig zurückzuzahlen, was in etwa den erwarteten Anliegerleistungen entspricht. Positiv hervorgehoben wird, dass die BKS Bank keine zusätzlichen Bedingungen stellt und auch auf die Führung von Konten verzichtet.

Gemeinderätin Andrea Wilhelm erkundigt sich, weshalb ein Darlehensbetrag in Höhe von € 950.000 aufgenommen werden soll. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass neben den reinen Baukosten auch Nebenkosten zu berücksichtigen sind und zudem ein finanzieller Puffer eingeplant wurde. Darüber hinaus könnten im Zuge der Kanalsanierung weitere Kosten entstehen.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag auf Aufnahme des Darlehens bei der BKS Bank mit Fixverzinsung gemäß dem Angebot vom 14.04.2026.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

3.) Straßenbau im Ried Klausenberg - Auftragsvergabe Kanalinspektion

Der Bürgermeister führt aus, dass es sinnvoll sei, vor Beginn der Straßenbauarbeiten eine Inspektion des Kanalnetzes durchzuführen, um allfällige Schäden frühzeitig zu erkennen und notwendige Sanierungsmaßnahmen rechtzeitig umsetzen zu können.

Im Anschluss verliest der Bürgermeister die im Rahmen der Ausschreibung durch das Ingenieurbüro Denk GmbH (GZ W 2023/10) bei der Gemeinde am 23.03.2026 eingelangten Angebote. Angebote wurden von drei Unternehmen abgegeben: Die Rohrnetz Profis Prüfservice GmbH mit einer Angebotssumme von € 12.550,00 netto, die Strabag AG mit € 12.488,86 netto sowie die Firma ETR Holzgethan Tiefbautechnik GmbH mit € 11.200,00 netto. Als Bestbieter ergibt sich somit die Firma ETR Holzgethan Tiefbautechnik GmbH.

Gemeinderat Christian Lentsch erkundigt sich, ob es sich bei der Leistung ausschließlich um eine Kamerabefahrung des Kanalnetzes handelt. Der Bürgermeister bestätigt dies und ergänzt, dass die Gemeinde Jois bereits gemeinsam mit der Firma Quabus GmbH einen umfassenden Sanierungsplan für das Kanalnetz im gesamten Ortsgebiet erstellt hat. Die Firma Quabus GmbH wurde auch mit der Durchführung der Kanalsanierungen beauftragt. Sollten im Zuge der Inspektion Schäden festgestellt werden, würden die entsprechenden Sanierungsarbeiten im Bereich Ried Klausenberg ebenfalls durch diese Firma erfolgen.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, die Firma ETR Holzgethan Tiefbautechnik GmbH gemäß deren Angebot vom 17.03.2026 (Angebotsnummer: P01) mit einer Auftragssumme von € 11.200,00 netto zu beauftragen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

4.) Straßenbau im Ried Klausenberg - Auftragsvergabe Bauaufsicht

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Bauaufsicht zwei Angebote eingeholt wurden. Ein Angebot stammt vom Ingenieurbüro Wachter GmbH in Höhe von € 37.539,02 brutto, das zweite Angebot von der B & K Ziviltechniker GmbH in Höhe von € 35.692,42 brutto.

Der Bürgermeister führt aus, dass bei der B & K Ziviltechniker GmbH DI Thomas Halbritter tätig ist, welcher bereits als Planer der Straße fungierte und somit über entsprechende Vorkenntnisse des Projekts verfügt.

Gemeinderat Helmut Altenburger erkundigt sich, ob eine Bauaufsicht zwingend erforderlich sei. Der Bürgermeister bestätigt dies und erklärt, dass die Bauaufsicht notwendig ist, um eine ordnungsgemäße

Umsetzung des Projekts sicherzustellen. Insbesondere im Hinblick auf Gewährleistungsansprüche sei es wichtig, dass ein professionelles Unternehmen den Bauablauf begleitet und dokumentiert.

Weiters informiert der Bürgermeister, dass vor der tatsächlichen Umsetzung der Straßenbauarbeiten ein weiteres persönliches Gespräch mit den Anrainern stattfinden wird, um auf individuelle Anliegen und Details Rücksicht nehmen zu können.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, die B & K Ziviltechniker GmbH gemäß deren Honorarangebot Nr. 3100-26 vom 22.04.2026 in Höhe von € 35.692,42 brutto mit der Bauaufsicht zu beauftragen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

5.) Straßenbau im Ried Klausenberg - Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten

Der Bürgermeister berichtet, dass insgesamt sieben Angebote fristgerecht eingelangt sind. Diese wurden dem Gemeinderat bereits in der Sitzung am 10.12.2025 ausführlich erläutert. Die Ausschreibung der geplanten Straßenerrichtung erfolgte durch das Büro B & K Ziviltechniker GmbH.

Folgende Firmen haben Angebote abgegeben:

Rang	Firmenname	Abgabedatum	Gesamtpreis	Angebotspreis
1.	Gebrüder Haider Bauunternehmung GmbH Großraming Nr. 40 in 4463 Großraming	28.11.2025	€ 1.069.406,22	€ 1.283.287,46
2.	Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. Conrathstraße 6 in 3950 Gmünd	01.12.2025	€ 733.440,25	€ 880.128,30
3.	Strabag AG Industriestraße 16 in 2460 Bruck/Leitha	01.12.2025	€ 706.175,44	€ 847.410,53
4.	Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H. Gußhausstraße 16 in 1041 Wien	02.12.2025	€ 987.534,13	€ 1.185.040,96
5.	Held & Francke Eisenstadt Lobäckerstraße 61 in 7000 Eisenstadt	02.12.2025	€ 759.999,28	€ 911.999,14
6.	HTL Bau Hoch- und Tiefbau GmbH Industriegelände 33 in 8380 Jennersdorf	02.12.2025	€ 968.174,78	€ 1.161.809,74
7.	Porr Bau GmbH, Tiefbau NL Burgenland Neudorferstraße 1 in 7111 Parndorf	02.12.2025	€ 674.459,86	€ 809.351,83

Als Bestbieter wurde die Firma Porr Bau GmbH ermittelt.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Andrea Wilhelm hinsichtlich der Position „Kanalinspektion“ erläutert Alexander Hasenhündl, dass sich diese Position auf die Überprüfung der Kanalanschlüsse bezieht. Dabei wird kontrolliert, ob die Anschlüsse ordnungsgemäß ausgeführt wurden und weiterhin intakt sind, weshalb diese Position im Angebot enthalten blieb.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Porr Bau GmbH gemäß ihrem Angebot vom 02.12.2025 mit einer Auftragssumme von € 809.351,83 brutto für die Durchführung der Straßenbauarbeiten im Ried Klausenberg zu beauftragen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

6.) Autobuswartehäuschen Bundesstraße

Der Bürgermeister berichtet, dass das Thema bereits im Gemeindevorstand vorberaten wurde. Dabei wurde insbesondere festgestellt, dass die Kosten für die Errichtung eines Autobuswartehäuschens derzeit sehr hoch sind.

Gemeinderätin Andrea Wilhelm bringt eine alternative Ausführungsvariante ein. Der Bürgermeister merkt dazu an, dass diese Ausführung sehr einfach gehalten sei. Als weitere Möglichkeit wird vorgeschlagen, das Schlosserunternehmen Krikler mit der Herstellung eines Grundrahmens zu beauftragen und diesen anschließend in Eigenregie mit Holz zu verkleiden. In diesem Zusammenhang soll ein entsprechender Plan von Gemeindevorstand Alexander Hasenhündl an das Unternehmen übermittelt werden.

Gemeinderätin Tatjana Weber erkundigt sich nach dem vorgesehenen Budgetrahmen. Der Bürgermeister gibt an, dass derzeit von Kosten zwischen € 20.000,-- und € 40.000,-- auszugehen ist.

Der Tagesordnungspunkt dient der Information.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

7.) Netz Burgenland GmbH Dienstbarkeitsvertrag Grst.Nr.: 489, 490, 731/1 in EZ 1 KG 32011 Jois

Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit der Netz Burgenland GmbH in seinen wesentlichen Punkten. Gegenstand des Vertrages ist die Errichtung einer Lichtwellenleiterverbindung, welche von Winden am See über das Gemeindegebiet von Jois bis zur Hottergrenze von Neusiedl am See geführt werden soll. Die Trassenführung verläuft dabei über mehrere Grundstücke innerhalb des Gemeindegebietes.

Der Bürgermeister weist ergänzend darauf hin, dass auch die nachfolgenden Tagesordnungspunkte im Zusammenhang mit diesem Infrastrukturprojekt stehen, jedoch jeweils andere Grundstücksbereiche betreffen.

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen zum vorliegenden Vertrag gestellt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag für die Grundstücke Nr. 489, 490 und 731/1, EZ 1, KG 32011 Jois, mit der Netz Burgenland GmbH zu beschließen und Günter Weber sowie Helmut Altenburger als Mitfertiger zu bestimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

8.) Netz Burgenland GmbH Dienstbarkeitsvertrag Grst.Nr.: 965 in EZ 1255 KG 32011 Jois

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag für das Grundstück Nr. 965, EZ 1255, KG 32011 Jois, mit der Netz Burgenland GmbH zu beschließen und Günter Weber sowie Helmut Altenburger als Mitfertiger zu bestimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

9.) Netz Burgenland GmbH Dienstbarkeitsvertrag Grst.Nr.: 659, 731/2, 731/3, 961/1, 961/2, 1099 in EZ 1344 KG 32011 Jois

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag für die Grundstücke Nr. 659, 731/2, 731/3, 961/1, 961/2 sowie 1099, EZ 1344, KG 32011 Jois, mit der Netz Burgenland GmbH zu beschließen und Günter Weber sowie Helmut Altenburger als Mitfertiger zu bestimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

10.) Pachtvertrag „Mauerwiese“ – Ansuchen um Anpassung der Laufzeit

Der Bürgermeister sowie Gemeinderat Sascha Krikler erklären sich aufgrund von Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt und verlassen den Sitzungstisch. Der Vorsitz wird in weiterer Folge vom Vizebürgermeister übernommen.

Gemeinderat Martin-Lukas Wetschka führt zum vorliegenden Ansuchen der Agrargemeinschaft aus, dass der Gemeinde durch die beantragte Anpassung der Laufzeit kein Nachteil entsteht. Gemeinderat Günter Weber merkt an, dass die vorgesehene Laufzeit sehr lange bemessen ist. Gemeinderat Ronald Kiss führt ergänzend aus, dass die betroffenen Grundstücke faktisch von keiner anderen Partei gepachtet werden können und daher gegen eine Verlängerung der Laufzeit aus Sicht der Gemeinde keine Bedenken bestehen.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, die Laufzeit des bestehenden Pachtvertrages für die Grundstücke Nr. 1004 und 1005, EZ 1255, KG 32011 Jois, gemäß dem Ansuchen des Obmannes der Agrargemeinschaft vom 18.03.2026 (per E-Mail übermittelt) bis zum 31.12.2079 zu verlängern.

Der Antrag des Vizebürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister tritt um 19:39 Uhr wieder den Sitzungssaal und übernimmt den Vorsitz vom Vizebürgermeister.

11.) Anbot Gebührencheck Kanal – KDZ Managementberatungs- und Weiterbildungs GmbH

Der Bürgermeister berichtet, dass in jüngerer Vergangenheit wiederholt Beschwerden hinsichtlich der Kanalbenützungsgebühren eingebracht wurden, insbesondere durch außenstehende Mitglieder der SPÖ Jois. In diesem Zusammenhang sei mehrfach auf das Informationsfreiheitsgesetz Bezug genommen worden. Die Thematik wurde zudem bereits im Prüfungsausschuss behandelt und führte dort zu eingehenden Diskussionen.

Der Bürgermeister erläutert das vorliegende Angebot der KDZ Managementberatungs- und Weiterbildungs GmbH aus September 2025 mit einem Gesamtbetrag von € 6.960,-- brutto. Gegenstand des Angebots ist die Durchführung eines umfassenden Gebührenchecks im Bereich Kanal. Dieser umfasst insbesondere die Erstellung einer fachlich fundierten Gebührenkalkulation, die Prüfung der Verwendung allfälliger Überschüsse im inneren Zusammenhang sowie die Analyse der Kostendeckung des Gebührenhaushaltes.

In weiterer Folge äußert der Bürgermeister Kritik an einer öffentlichen Aussendung, in der behauptet wurde, dem Prüfungsausschuss seien keine Unterlagen vorgelegt worden. Er stellt klar, dass dies nicht den Tatsachen entspricht und auch schriftlich festgehalten wurde. Zudem wird darauf hingewiesen, dass öffentliche Vorwürfe dieser Art eine Belastung für die Bediensteten der Gemeinde darstellen.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass nach Veröffentlichung der Aussendung auch seitens der SPÖ ein entsprechender Antrag auf Durchführung eines Gebührenchecks eingebracht werden sollte. Im Zuge der Diskussion hält er fest, dass im Falle einer durch den Gebührencheck notwendig werdenden Anpassung der Kanalbenützungsgebühren die politische Verantwortung hierfür bei jener Person liegen sollte, die einen solchen Antrag stellt.

Gemeinderat Helmut Altenburger erkundigt sich nach dem Prüfungszeitraum. Gemeinderätin Andrea Wilhelm gibt an, dass sich dieser auf die Jahre 2024 bis 2026 erstreckt.

Abschließend hält der Bürgermeister fest, dass die Gemeinde Jois im Bezirksvergleich derzeit die niedrigsten Kanalbenützungsgebühren aufweist und äußert Kritik an der Verbreitung von aus seiner Sicht unzutreffenden Darstellungen.

Ein Antrag auf Beauftragung der KDZ Managementberatungs- und Weiterbildungs GmbH zur Durchführung des Gebührenchecks wird von keinem Mitglied des Gemeinderates eingebracht.

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschluss abgeschlossen.

12.) Grundabtretung in das öffentliche Gut – GZ 9995 Senftner Vermessung ZT GmbH

Der Bürgermeister berichtet, dass die Vermessung durch DI Gerhard Senftner durchgeführt wurde. Diese Vermessung war notwendig, da im Zuge einer Grundstücksteilung sowie eines daraus resultierenden Verkaufs wurde festgestellt, dass Flächen des Grundstückes 2227, welche die Widmung Verkehrsfläche hat, noch nicht in das öffentliche Gut abgetreten wurde. Aus diesem Grund soll eine Bereinigung der Grundgrenzen und die Abtretung erfolgen.

Gem. § 8 Abs 1-4 Bgld. Baugesetz 1997 ist die Abtretungsverpflichtung gegeben.

Gemeinderätin Andrea Wilhelm erkundigt sich, ob das betroffene Grundstück im Eigentum der Familie Kiss steht. Der Bürgermeister bestätigt dies und führt aus, dass die Straße in der Natur bereits besteht, jedoch teilweise über Privatgrund verläuft, obwohl sie faktisch dem öffentlichen Gut zuzurechnen ist. Es wurde ein Kompromiss dahingehend ausgearbeitet, dass die gegenüberliegende Seite der Fläche nicht in die Regelung einbezogen wird. Ergänzend wird erwähnt, dass Andreas Lag in der Vergangenheit im Zuge einer Bautätigkeit bereits Flächen für einen Weg in das öffentliche Gut abgetreten hat.

Gemeinderat Günter Weber fragt nach dem Grund der Beschlussfassung sowie, ob Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern geführt wurden. Der Bürgermeister bestätigt, dass Gespräche stattgefunden haben, die Unterzeichnung jedoch seitens der Eigentümer verweigert wurde.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Grundabtretung in das öffentliche Gut gemäß Vermessungsplan GZ 9995 der Senftner Vermessung ZT GmbH zu beschließen.

Für den Antrag des Bürgermeisters stimmen: Vizebürgermeister Peter Waldbott-Bassenheim, Sascha Krikler, Alexander Hasenhündl, Julia Haltschuster, Martin-Lukas Wetschka, Maria Unger, Michael Haider, Dietmar Haider, Christian Lentsch, Ronald Kiss, Julia Rittsteuer, Marcus Höfferer, Dominik Wetschka, Günter Weber, Tatjana Weber, Carmen Windholz, Ingrid Kernstock und Helmut Altenburger
Andrea Wilhelm und Josef Hafner stimmen dagegen.

13.) Bericht über die 16. abgehaltene Prüfungsausschusssitzung vom 14.04.2026

Die Obfrau des Prüfungsausschusses, Ingrid Kernstock, berichtet anhand des vorliegenden Prüfberichtes über die 16. ordentliche Prüfungsausschusssitzung vom 14.04.2026.

Neben der laufenden Überprüfung der Kontostände, Belege, Forderungen, Verbindlichkeiten sowie der Darlehensstände wurde im Rahmen der Sitzung auch das Projekt „Wein und Genuss“ einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die Gesamtausgaben für das Projekt beliefen sich auf € 193.435,22, während Einnahmen aus Förderungen in Höhe von € 116.005,46 erzielt wurden.

Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem die Errichtung einer Aussichtsplattform beim Bunker, die Installation von „Wächtern“ bei der Ortseinfahrt, der Ankauf von Sitzbänken im Ortsgebiet, die Erstellung einer Wanderkarte, der Ankauf eines Fernrohrs sowie von drei Go-Karts. Darüber hinaus wurden Mittel für laufende Social-Media-Betreuung, eine begleitende Fotodokumentation sowie für die Projektbetreuung aufgewendet.

Seitens des Prüfungsausschusses wird festgehalten, dass die angestrebte Förderquote von 60 % eingehalten werden konnte. Zudem werden die Einnahmen und Ausgaben als übersichtlich und nachvollziehbar verbucht beurteilt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Prüfbericht der 16. ordentlichen Prüfungsausschusssitzung vom 14.04.2026 zur Kenntnis nehmen.
Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

14.) Allfälliges

Gemeinderat Sascha Krikler spricht allen Beteiligten seinen Dank für die Teilnahme und Mitwirkung am Kirtag sowie an weiteren Veranstaltungen aus.

Gemeinderat Martin-Lukas Wetschka hebt hervor, dass es sich um eine besondere Sitzung handle, da erstmals seit zwei Gemeinderatsperioden wieder ein Darlehen aufgenommen wurde. Er verweist darauf, dass das Projekt Klausenberg bereits seit längerer Zeit in Vorbereitung sei und zeigt sich erfreut darüber, dass dieses nun gemeinsam beschlossen werden konnte. Die Bereinigung im Ried Klausenberg stelle einen wichtigen Schritt dar.

Gemeinderat Helmut Altenburger spricht einen anonymen, im Gemeindegebiet verteilten Brief betreffend einen möglichen Straßenbau beim Feuerwehrhaus an. Der Bürgermeister stellt klar, dass bislang keine diesbezügliche persönliche Vorsprache bei ihm erfolgt sei.

Gemeinderätin Tatjana Weber distanziert sich von der kürzlich veröffentlichten Aussendung der SPÖ Jois und äußert Kritik an deren Inhalt. Sie bedauert zudem, dass der Verfasser der Aussendung nicht persönlich bei der Sitzung anwesend ist.

Gemeinderat Günter Weber schließt sich dieser Stellungnahme an und betont, dass politische Auseinandersetzungen zwar Teil der Oppositionsarbeit seien, persönliche Angriffe auf Gemeindebedienstete jedoch nicht akzeptabel seien. Er hebt hervor, dass seitens der Gemeindeverwaltung stets Auskünfte erteilt und Hilfsbereitschaft gezeigt wurde.

Im Zusammenhang mit bei der Feuerwehr abgestellten Übungsfahrzeugen wird die Frage aufgeworfen, ob Wrackteile bei der Altstoffsammelstelle gelagert werden können. Der Vizebürgermeister führt aus, dass dies bereits überlegt wurde, jedoch insbesondere darauf zu achten sei, dass kein Öl austreten darf. Gemeinderat Günter Weber ergänzt, dass Wracks früher bei der Altstoffsammelstelle gelagert wurden und üblicherweise nach Zerlegung zeitnah abgeholt werden. Der Bürgermeister hält fest, dass eine Lösung geprüft wird.

Gemeinderat Günter Weber erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich eines Mietvertrages für den Musikverein im alten Feuerwehrhaus. Der Bürgermeister teilt mit, dass hierzu noch Gespräche geführt werden. Weiters wird nach dem Verbleib der Nepomukstatue gefragt. Der Bürgermeister stellt klar, dass der Auftrag zur Sanierung nicht von der Gemeinde erteilt wurde und der Gemeinde daraus keine Kosten entstanden sind.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass das Schreiben mit der Zahl 2025-026.073-1/5 des Referates Gebarungsaufsicht (Abteilung 2) des Amtes der Burgenländischen Landesregierung allen Gemeinderatsmitgliedern ausgehändigt wurde. Das Schreiben gilt somit als zur Kenntnis gebracht. Fragen dazu werden nicht gestellt.

Abschließend berichtet der Bürgermeister über die in den letzten Wochen abgehaltenen Veranstaltungen und zeigt sich erfreut über die rege Aktivität im Gemeindeleben. In Bezug auf die Verteilung anonymer Postwurfsendungen äußert er die Ansicht, dass der aktuelle Gemeinderat vielfach mit der Aufarbeitung von Altlasten konfrontiert sei. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass im Zuge früherer Bauvorhaben – wie etwa beim Feuerwehrhaus und den dahinterliegenden Wohnbauten – infrastrukturelle Maßnahmen wie der Straßenbau bereits hätten mitberücksichtigt werden können.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass in den vergangenen Gemeinderatsperioden zahlreiche Straßenbauprojekte umgesetzt sowie umfassende Investitionen, Sanierungen und Erneuerungen in

verschiedenen Bereichen vorgenommen wurden. Die Verbreitung unbegründeter negativer Darstellungen wird kritisch gesehen. Es wird betont, dass in der Gemeindeverwaltung grundsätzlich allen Anfragen entsprochen wird, sofern keine gesetzlichen Verschwiegenheitspflichten entgegenstehen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

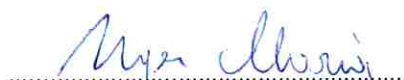
Damit ist die Tagesordnung der 20. ordentlichen Sitzung des Gemeinderates erschöpft.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 09.09.2026 statt.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 20:17 Uhr.



Johann Steurer
Bürgermeister



Maria Unger
Mitfertiger



Vb Malik Čirak
Schriftführer



Josef Hafner
Mitfertiger